

Heute mit
APERÖ

NEUE OBWALDNER ZEITUNG



bebe-haus.ch
von Wyl
Sarnen, Marktstrasse 2a
041 660 16 77

Absage Der Urschweizer
Trachtentag 2016 wurde überraschend
abgesagt. **20**

Verlangen Fabian
Christen konnte den «Musikhunger» am
Halt-auf-Verlangen-Festival stillen. **15**



0:1 – FCZ verdirbt das FCL-Fest

FUSSBALL sr. Der FC Luzern ist im Rennen um Rang 4, der zur Teilnahme an der Europa-League-Qualifikation berechtigt, definitiv ausgeschieden: Eine Runde vor Schluss verliert die Mannschaft von Trainer Markus Babbel daheim gegen den FC Zürich mit 0:1 (0:0). Das entscheidende Tor für die Zürcher fiel in der 49. Minute durch Stürmer Armando Sadiku.

Möglich für den FC Luzern ist eine Runde vor Schluss immerhin noch Rang 5, der im Fall eines Cupsieges des FC Basel (gegen den FC Sion) ebenfalls Zutritt zur europäischen Bühne garantieren würde. **23**

Schwierige Aufarbeitung

SCHWEIZ red. 172 Priester und Mönche werden des sexuellen Missbrauchs verdächtigt. Doch nur gegen 20 läuft ein Strafverfahren – davon wurden neun von den Diözesen gemeldet. Dass die Verfolgung der mutmasslichen Täter harzt, hat unter anderem damit zu tun, dass die Fälle bis in die 1950er-Jahre zurückgehen. Etliche Verdächtige sind inzwischen verstorben, andere hätten sich laut der Schweizer Bischofskonferenz schlicht als unauffindbar erwiesen. Nahestehende der Missbrauchsoffer vermuten allerdings, dass gewisse Kleriker ihre Kollegen schützen. **34**

Entsetzen über Flüchtlingsgräber

MALAYSIA sda. Die malaysische Polizei hat nach eigenen Angaben 139 Gräber mutmasslicher Flüchtlinge an der Grenze zu Thailand entdeckt. Ausserdem ist sie auf 28 Lager gestossen, die wahrscheinlich von Menschenschmugglern angelegt worden seien. Sie liegen wie die Gräber in einem Gebiet, über das Schlepperbanden Flüchtlinge vornehmlich aus Myanmar und Bangladesch nach Südostasien bringen. Die Flüchtlingskrise in Südostasien ist in den vergangenen Wochen zunehmend in den Mittelpunkt der internationalen Aufmerksamkeit gerückt. Tausende Flüchtlinge sollen sich immer noch auf hoher See befinden. **7**

ANZEIGE

KV Luzern
Berufsakademie

Weiterbildung
für Berufsleute
www.kvlu.ch

Mit Volldampf in die Herzen der Besucher



Fans von Oldtimern kamen an Pfingsten in Sarnen und Engelberg auf ihre Rechnung. Rund 500 nostalgische Fahrzeuge und ihre Halter aus der ganzen Schweiz und dem Ausland reisten für das traditionelle Treffen nach Obwalden. Mit von der Partie auch Edy von Wyl mit seinem dampfbetriebenen Auto aus dem Jahr 1900, mit dem er Passagierfahrten anbot. Bild Robert Hess **13**

Wähler strafen die Regierung ab

SPANIEN red. Scharfer Linksruck in Spanien: Bei den Kommunal- und Regionalwahlen in Spanien hat die Protestbewegung Indignados (die Empörten) der Regierungspartei Partido Popular (PP) eine herbe Schlappe bereitet.

Die Protestbewegung der Indignados wendet sich gegen die Spar- und Reformpolitik, zu der sich die Regierung in Madrid im Gegenzug für Hilfen internationaler Kreditgeber verpflichtete. Spanien überwand zwar die Rezession, doch ist noch immer fast jeder Vierte arbeitslos. Insgesamt standen am Sonntag in mehr als 8000 spanischen Städten und Gemeinden die Bürgermeister zur Wahl, in 13 von 17 Regionen die Regie-

Triumph in den Metropolen

PROTESTPARTEIEN sda. Besonders in den zwei grössten spanischen Städten Madrid und Barcelona feierten die Protestparteien Erfolge. Nach Angaben der Behörden errang in Barcelona die aus den Indignados hervorgegangene Partei Barcelona En Comu bei der Abstimmung über den Stadtrat am Vortag die meisten Stimmen.

rungschefs. Die Abstimmung galt als Stimmungstest vor der Parlamentswahl im Herbst. Zudem könnte der Erfolg der Protestparteien auch Spargegnern in anderen EU-Ländern Auftrieb geben.

Enttäuschung für Premier Rajoy

Für die PP von Ministerpräsident Rajoy waren die Wahlen eine Enttäuschung. Zwar errang sie landesweit die meisten Stimmen, mit 27 Prozent verschlechterte sie sich aber um 10,5 Prozentpunkte gegenüber dem Ergebnis von 2011. Bei der Regionalwahl gewann die PP in 12 der 13 Regionen, verlor aber ihre absoluten Mehrheiten. **7**

Kommentar 5. Spalte

KOMMENTAR

Schallende Ohrfeige

Die Empörung in Spanien über die alltägliche Korruption sorgt zunehmend für Revolutionsstimmung im Königreich. Die wachsende Bewegung jener Bürger, die es nicht mehr hinnehmen wollen, dass viele spanische Politiker ganz offenbar in die eigene Tasche wirtschaften, hat nun einen spektakulären Umsturz an den Urnen provoziert.

In den landesweiten Kommunalwahlen wurde die bisher dominierende konservative Volkspartei, welche gleich in eine ganze Serie von Schmiergeldaffären verwickelt ist, heftig abgestraft. Auch die Sozialisten sackten ab. Während die aus den Strassenprotesten erwachsene Bewegung Podemos, die das erste Mal in den Gemeindewahlen antrat, spektakuläre Triumphe feierte.

In Madrid und Barcelona hat das Empörten-Bündnis nun gute Chancen, in den Rathäusern zu regieren. Um zu beweisen, dass die Bewegung nicht nur die Strasse mobilisieren, sondern auch reale Politik machen kann. Der sagenhafte Aufstieg der Protestbewegung in Spanien ist ein ermutigendes Signal für die Demokratie. Und ein Lehrbeispiel dafür, dass es keineswegs sinnlos ist, sich in Bürgerinitiativen zu organisieren und sich durch Demonstrationen Gehör zu verschaffen.

Spaniens Ministerpräsident Mariano Rajoy muss sich derweil nach diesem Debakel seiner Konservativen darauf einstellen, dass seine Zeit ebenfalls zu Ende geht. Ende des Jahres stehen in Spanien nationale Parlaments- und Regierungswahlen an. Wenn bis dahin nicht noch ein politisches Wunder geschieht, dürfte ihn dann gleichfalls der Zorn der Wähler über die verbreitete Selbstbedienungsmentalität treffen.

RALPH SCHULZE, MADRID
wirtschafft@luzernerzeitung.ch

ANZEIGE

Abonnieren lohnt sich!

AboPASS

LÜZERNER ZEITUNG ZÜRCHER ZEITUNG NIDWÄLDNER ZEITUNG
OBWÄLDNER ZEITUNG URNER ZEITUNG SONNTAG

Angebote heute auf
Seite 8

INHALT

Agenda	31	Ratgeber	12	Todesanzeigen	10/11
Forum	29	Rätsel	29	TV/Radio	30
Kultur	21	Sounds	22	Wetter	12